



Schluss mit Raubbauholz bei GALERIA KAUFHOF! ROBIN WOOD

GALERIA KAUFHOF

Heute bei GALERIA KAUFHOF Ausverkauf des Regenwald! ROBIN WOOD

Jahresbericht 2015 ROBIN WOOD

Foto: ROBIN WOOD



Foto: ROBIN WOOD



Kohle kostet

Viele Aktionen mit viel Energie gegen Atomtransporte und Kohlestrom für Erneuerbare und mehr Klimaschutz organisiert.

Anfang des Jahres haben wir damit begonnen, unsere Mitmenschen mit Landkarten zu informieren: Atomtransporte in Deutschland! Allein im Hamburger Hafen waren 139 Atomtransporte unterwegs. Bürgermeister Olaf Scholz konnten wir unseren Protestbrief mit 4.000 Unterschriften überreichen. Im August startete die große Aufklärungstour durch Deutschland. Viele gute Aktionen. Zu viele, um sie hier aufzuzählen.

Beim Weltklimagipfel in Paris im Dezember haben alle Staaten zugestimmt, die globale Erwärmung auf

zwei Grad im Verhältnis zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Dieses Ziel ist nur erreichbar, wenn die fossilen Energieträger durch Erneuerbare Energien ersetzt werden. Dafür waren wir aktiv!

Deutschland baut rund 20 Prozent der weltweit geförderten Braunkohle ab und verursacht 36 Prozent der europäischen Kohlestrom-Emissionen (CO₂). Wir müssen Kohlestrom stark reduzieren, wenn wir uns und unsere Kinder vor der Klimakrise schützen wollen! Die Kohlelobby kämpft mit aller Macht gegen den Klimaschutz! Ihre Argumente sind schlecht, aber ihr Einfluss ist groß!

Lokal, national und international wächst die Bewegung gegen Kohle-

Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte bei unserem Engagierten. Kontakt: Dr. Philip Bedall, Tel.: 040-380 892-21 energie@robinwood.de www.robinwood.de/energie

strom. Wir wollen den Ausstieg aus der Kohle und wir wollen die Kohleindustrie für die Schäden in die Verantwortung nehmen, die sie verursacht. Denn wir wollen die Energiewende!

Kohle kann uns Kopf und Kragen kosten, Erneuerbare nicht! Deshalb haben wir uns 2015 so stark gegen Kohle engagiert und wollen noch mehr tun!



Foto: Nick Jaussi

Bahnsinn!

Nach der erfolgreichen Himmel-Kampagne kommt der nächste Bahnsinn.

Um unsere „Himmel-Kampagne“ zu unterstützen haben 4.251 Menschen unseren Motivationsbrief an Sigmar Gabriel unterschrieben. Am 27.2.2015 schrieb er uns zur Luftverkehrsteuer: „Eine Forderung nach deren Abschaffung werde ich nicht unterstützen, geschweige denn ihr zustimmen.“

Danke an Alle! Der Unsinn ist vom Tisch.

Nächstes Thema: Die Wiederauferstehung des Bahnsinns: Am 23.3. habe ich in der Eröffnungsrede zur 265. Montagsdemo in Stuttgart die neue Bahnbilanz kommentiert.

Nach der Börsenbahn von Mehdorn, die wir ierfolgreich verhindert hatten, versprach sein Nachfolger Rüdiger Grube: „Meine wichtigste Aufgabe ist es, das Brot- und Buttergeschäft der Bahn wieder in Ordnung zu bringen.“

Stattdessen ist er auf dem alten Expansionskurs weiter gefahren, hat Arriva für fast drei Milliarden Euro gekauft und mit der Bilanz 2014 die Schiene zum Nebenerwerbsbetrieb der DB AG erklärt.

Bei der Bilanzpressekonferenz 2015 in Berlin haben wir Butterstullen und den Alternativen Geschäftsbericht verteilt.

Dann wurden neue Privatisierungspläne bekannt: Mehdorn 2.0? Der Bahnchef Rüdiger Grube will



Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte bei Monika Lege, unserer Verkehrsreferentin, Tel.: 040-380 892-12 oder verkehr@robinwood.de.

Mehr Infos unter: www.robinwood.de/verkehr

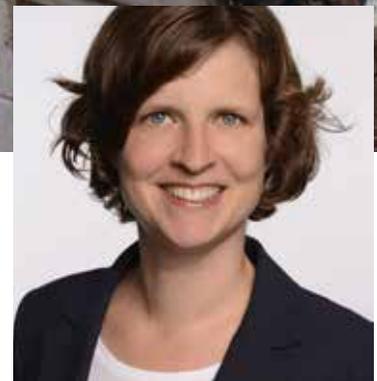
keine „Bahn für Alle“, sondern die Bahn gegen den Prellbock fahren! Viele verlieren, Wenige gewinnen ...

Unsere Antwort: Gute Protest-Aktionen! Wenn wir wie bisher nicht schwach werden, wird auch Herr Grube die „Bahn für Alle“ nicht gegen den Prellbock fahren.

Wir brauchen keine Privatisierung, sondern die Bahn für Alle und die Bahn für den Klimaschutz! Flexibilität, Sitzplätze, Nachtzüge und faire Preise! So fährt das.



Foto: ROBIN WOOD/Ute Bertrand



Erfolge und Feuer

Die Beweiskraft von Holzanalysen steigert den Erfolg unserer Aktionen!

Seit 2013 gilt das Holzhandels-sicherungs-gesetz. Illegales Holz soll dadurch bei uns nicht mehr auf den Markt kommen. Doch Schlupflöcher gibt es noch reichlich. Das konnten wir mit unseren Testkäufen und Holzanalysen deutlich machen. Die Bundesregierung will nun diese Löcher stopfen.

Besonders viele Holzprodukte, deren legale Herkunft weder Anbieter noch Hersteller belegen konnten, haben wir bei dem internationalen Metro-Konzern und seinen Töchtern, Galeria Kaufhof und Real, gefunden:

Bei fast allen getesteten Produkten wurden Tropenhölzer von gefährdeten

Baumarten nachgewiesen. Mit unserer Aktion bei Galeria Kaufhof in Hamburg haben wir den Metro-Konzern an den Verhandlungstisch gebracht. Kaufhof meldete noch am selben Tag, dass alle von uns kritisierten Produkte aus dem Sortiment genommen würden.

Zäher war der Haushaltswaren-produzent Fackelmann: Erst nach mehreren unwiderlegbaren Holz-analysen räumte er ein, doch keine chinesischen, sondern afrikanische Tropenhölzer verarbeitet zu haben.

Die Produkte waren aus Sapeli und Sipo gefertigt – Hölzer von Bäumen, die auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen und aus einer krisenreichen Region stammen, in der

Tina Lutz, Tropenwald-Referentin, tropenwald@robinwood.de oder per Telefon: 040-380 892-18. Mehr über Raubbau und Vertreibung sowie allgemeine Infos finden Sie auf: www.robinwood.de/tropenwald

laut Interpol zwischen 50 und 90 Prozent der Holzernten illegal geschlagen werden. Fackelmann hat angekündigt, künftig Buchenholz zu verwenden. Wir prüfen das!

In unsere Vorbereitungen zur Palmöl-Diesel-Kampagne platzte im November die Meldung von den schlimmsten Waldbränden in Indonesien seit 1997. Ursache: Brandrodungen für noch mehr Öl-palm-Pantagen! Wir bleiben dran!

Zivilgesellschaft?

Wenn Konzerne den Protest managen ...

Foto: Sabine Löwenthal

Verdeckte Propaganda

Konzerne betreiben zunehmend auch verdeckte Propaganda, um ihre Interessen gegen die Zivilgesellschaft durchzusetzen. Wir wollen diese Methoden aufdecken.

Kein Land ist für Lobbyisten in Europa so interessant wie Deutschland. Sie können z.B. von Konzernen zu Ministerien wechseln und Gesetze selbst schreiben.

Wo sich Protest regt, finanzieren sie „unabhängige Meinungen“ und gründen „Bürgerinitiativen“, um ihre Interessen in der Öffentlichkeit zu propagieren: „I love S21“ in Stuttgart, „Ja zu Fra“ in Frankfurt, „Pro Lausitzer Braunkohle“, „Bürger für Technik“ agitieren für

die Atomindustrie, ... die Liste ist lang! Zusammen mit investigativen Journalisten, Lobbycontrol e.V. und Linke Medienakademie e.V. wollten wir das Wissen und die Erfahrungen der Umweltbewegung und vieler Bürgerinitiativen zusammenbringen.

Wir wollten 2015 einen Kongress organisieren, die Lobby-Methoden analysieren, Gegenmaßnahmen entwickeln und sie veröffentlichen, um unsere Zivilgesellschaft gegen die verdeckte Propaganda zu wappnen.

Das ist uns gelungen: Am 26.09.2015 fand der erste Kongress dieser Art in der Humboldt-Universität in Berlin statt: 170 Teilnehmende! Es folgten zahlreiche Medienberichte und Anfragen nach Vorträgen. Schon



*Daniel Häfner, ROBIN WOOD Cottbus
E-Mail: daniel.haefner@posteo.de
Mehr Infos auch bei unserer Pressesprecherin Ute Bertrand,
presse@robinwood.de
Tel.: 040-380 892-22*

2.000 Tagungsberichte wurden verschickt. Der vertiefende Tagungsband wird Ende Mai in Berlin vorgestellt.

Unsere Förderinnen und Förderer haben uns bei diesem neuen, ziemlich abstrakten Thema stark unterstützt! Das hat uns zusätzlich motiviert. Wir machen weiter!



Katja Schenkel, ROBIN WOOD Finanzen

Bilanz 2015: in Zahlen und Worten

Unsere Berechnungen und Darstellungen orientieren sich an den Standards von DZI und Transparency International Deutschland.

Das Jahr 2015 begann mit einem Schrecken:

Im Januar wurde klar, dass unsere Rücklagen nicht reichen würden, um das Frühjahr zu überbrücken! Was tun?

Kurz zuvor – zu Weihnachten – hatten einige Medien wieder besonders hart gegen NGOs polemisiert: Gemeinsinn sei gefährlich, Verwaltungskosten seien Verschwendung und FundraiserInnen dubiose Gestalten.

Wir haben auf unsere Förderinnen und Förderer vertraut und unser Problem offen kommuniziert. Das Ergebnis war grandios: Die Insolvenz war binnen vier Wochen abgewehrt. Mehr noch: 2015 konnten wir sogar mit einem leichten Plus abschließen!

Um nicht wieder in eine so schwierige Situation zu geraten, haben wir unseren Förderinnen und Förderern versprochen, unsere Organisation zu optimieren.

Um die Liquidität und die Koordination zu verbessern, haben wir beschlossen, unser Haus in Bremen zu verkaufen und die Büros aus Bremen und Hamburg unter einem Dach in Hamburg zu vereinen. Diese Projekte zur Reorganisation sind bereits (März 2016) umgesetzt.

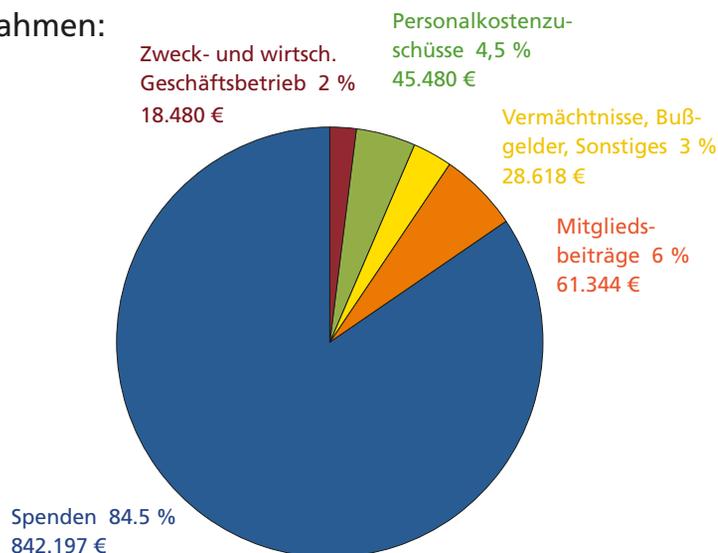
Ergebnis 2015

Das Geschäftsjahr 2015 konnten wir tatsächlich mit einem leichten Plus von 19.000 € abschließen.

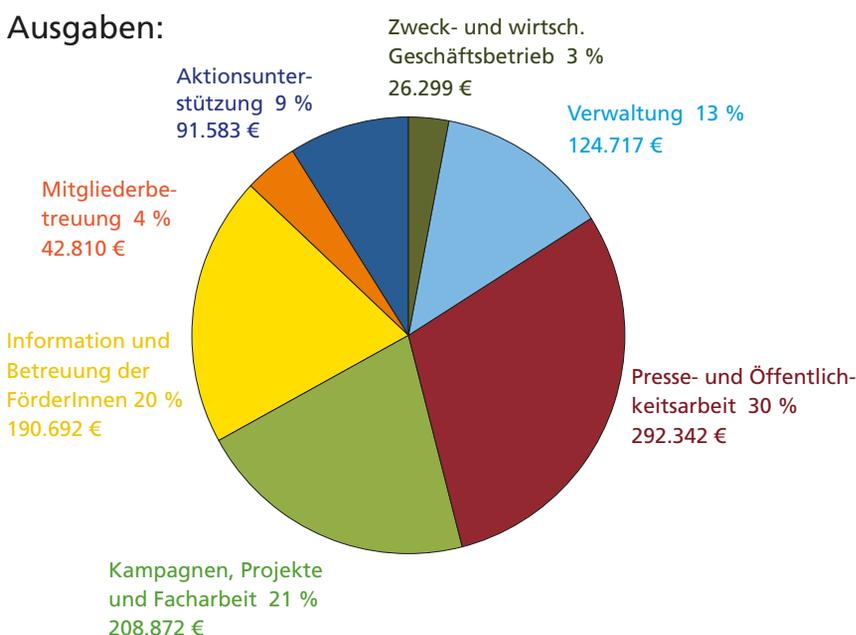
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 5,5% gestiegen. Dieses erfreuliche Ergebnis ist allein durch Spenden entstanden, also unseren Förderinnen und Förderern zu verdanken!

91 % unserer Arbeit haben SpenderInnen und Mitglieder finanziert. Wir bleiben also so unabhängig wie immer. Die restlichen 9 % setzen sich aus Ver-

Einnahmen:



Ausgaben:



Die Architektur unserer Ausgaben bzw. Investitionen hat sich aus den Erfahrungen vieler Jahre im Umweltschutz entwickelt. Trotz Überraschungen und dynamischer Entwicklungen ist sie relativ stabil. Die Grafik oben macht deutlich, wie entscheidend die Spenden unserer Förderinnen und Förderer sind!

mächtnissen, Personalkostenzuschüsse der Stadt Bremen und Einnahmen aus unserem „Zweck- und Geschäftsbetrieb“ zusammen. Die Ausgaben konnten wir um 2 % senken.

Wir sind bundesweit und international aktiv, aber eine relativ kleine Organisation. Fast alle MitarbeiterInnen sind deshalb in mehreren Bereichen aktiv. Interessant sind daher die Aufgabenbereiche. Die Darstellung der Ausgaben enthält alle Personal- und Sachkosten.

Aufklärung durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine zentrale Funktion im Umweltschutz. 30 % der Ausgaben entsprechen dieser Aufgabe. Neben den Personalkosten fallen hier die Entwicklung und Herstellung von Infomaterialien und des Magazins sowie Versandkosten ins Gewicht.

21 % unseres Budgets haben wir in die Facharbeit, in Projekte und Kampagnen investiert.

Die Arbeit unserer Fachleute besteht aus Recherchen und dem Aufbereiten der Informationen für die Kommunikation, dem Initiieren und Pflegen von Kooperationen im In- und Ausland und dem Beantworten von Fragen, die von anderen Fachleuten, JournalistInnen und nicht zuletzt auch von Förderinnen und Förderern gestellt werden.

Für die Information und Betreuung unserer Förderinnen und Förderer haben wir 20 % des Budgets verwendet. Dazu gehören unsere regelmäßige Berichterstattung per Brief und per Newsletter, Korrespondenz über E-Mails und Briefe, individuelle Gespräche am Telefon und das jährliche Treffen mit FörderInnen, Ehrenamtlichen und Mitgliedern unseres Teams.

Die Verwaltungskosten konnten wir auf 13 % senken. Die größten Posten sind die Finanz-Administration, das Daten-Management inklusive Datenschutz und die EDV inklusive Hardware. Zu den Verwaltungskosten gehören auch die Personalverwal-

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
	€	€
I. Ideeller Bereich		
ERTRÄGE		
Mitgliedsbeiträge	61.344	62.973
Einzelspenden	494.268	392.516
Dauerspendsen	327.884	332.717
zweckgebundene Spende	20.000	20.000
Sach- und Aufwandsspenden	45	137
Bußgelder	360	450
Personalkostenzuschüsse	45.480	47.400
sonst. Zuschüsse	4.893	3.489
Vermächtnisse und sonst. Erträge	23.365	53.370
Gesamterträge	977.639	913.050
AUFWENDUNGEN		
Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Druck, Aktionsmaterial	137.964	141.496
Reisekosten	28.370	29.160
Versand, EDV, Kommunikation, Büromaterial	89.721	93.986
Zuwendungen an Dritte/Kooperationen	15.452	16.347
Personal, Honorare, Aufwandsentsch.	610.748	591.007
Fortbildungen, Fachliteratur	7.078	8.294
Abschreibungen	12.173	11.379
Raumkosten	25.910	30.573
Rechts- und Beratungskosten, Versicherungen, Reparaturen, Sonstiges	23.698	49.071
Gesamtaufwendungen	951.114	971.313
II. Zweckbetrieb		
ERTRÄGE		
Erh. Honorare	126	3.480
Magazin: Abo und Verkauf	3.557	4.504
Infoverkauf, Ausstellungen, Weserabflussfahrten	770	939
Sonstige Erträge	14,81	107,48
Gesamterträge	4.468	9.031
AUFWENDUNGEN		
Magazin	18.458	19.673
Infomaterial, Anzeigen, Ausstellungen, Weserabflussfahrten	355	2.790
Gesamtaufwendungen	18.813	22.463
III. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
ERTRÄGE		
Waren- und Bücherverkauf 7%	849	840
Warenverkauf 19%	4.416	5.424
Anzeigen/Beilagen	1.551	2.026
Lizenzentträge	2.011	3.465
Provisionen	2.113	2.293
USt-Erstattungen	740	7.495
Sonstige Erträge	576	621
Gesamterträge	12.256	22.164
AUFWENDUNGEN		
Magazin	864	849
Waren – und Büchereinkauf 7%	3.359	-1.603
Wareneinkauf 19%	3.264	4.121
USt-Zahlungen	0	0
Gesamtaufwendungen	7.487	3.368
IV. Vermögensverwaltung		
ERTRÄGE		
Gewinnbeteiligungen und Zinserträge	1.757	185
Gesamterträge	1.757	185
AUFWENDUNGEN		
lfd. Betr.ausgaben Floß	0	0
Gesamtaufwendungen	0	0
V. Vereinsergebnis		
	18.706	-52.713

tung, Reinigung und HausmeisterIn-
nendienste, Gebäude- und Mietkosten,
Versicherungen und die interne Kommu-
nikation unseres basisdemokratischen
Vereins.

In **Aktionen** haben wir **9 %** investiert.
Die Aktionen werden von insgesamt 50
bis 100 ehrenamtlich aktiven Mitgliedern
durchgeführt. Wir unterstützen sie mit
Fachkräften und Sachmitteln: Koordina-
tion, Fachinformationen, Fortbildungen
zu eigenständiger Öffentlichkeitsarbeit,
Aktionsmaterial, Transport und Kommu-
nikationsmittel.

4 % haben wir für die **Mitgliederbetreu-
ung** verwendet. Wir unterstützen die
Eigeninitiative der Mitglieder bei regel-
mäßigen Treffen und Hilfestellungen bei
allen Fragen zu selbständiger Organisa-
tion, Finanzen, Administration, etc.

3 % investierten wir in unseren **Zweck-
und Geschäftsbetrieb**, in das Informa-
tionsmaterial, die Broschüren und die
Waren unseres Online-Shops, die wir
nicht „kostenlos“ verbreiten.

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Rufen Sie uns an!

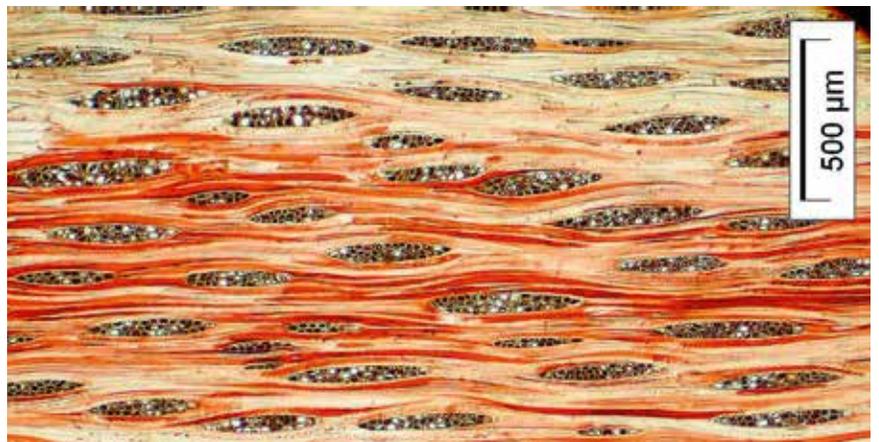
ACHTUNG! Wie eben beschrieben,
haben wir uns neu organisiert: Die
neue Bundesgeschäftsstelle und alle
Fachreferate sind jetzt in Hamburg.

Für alle Fragen zu unseren Finanzen
steht wie immer Katja Schenkel gerne
zur Verfügung.

Ihre E-Mail-Adresse bleibt unverän-
dert: katja.schenkel@robinwood.de.
Aber die Telefonnummer ist neu:
040 380 892-17

Bilanz

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
A. ANLAGEVERMÖGEN	233.603,89	243.331,89
I. Sachanlagen (Grundstück und Haus Geschäftsstelle Bremen sowie Betriebsausstattung)	222.340,29	232.068,29
II. Finanzanlagen	11.263,60	11.263,60
B. UMLAUFVERMÖGEN	127.559,18	20.123,13
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.993,95	2.040,19
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	123.565,23	18.082,94
Bilanzsumme	361.163,07	263.455,02
PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
A. EIGENKAPITAL	271.163,07	252.457,13
I. Variables Kapital	252.457,13	305.170,23
II. Vereinsergebnis	18.705,94	-52.713,10
B. B. VERBINDLICHKEITEN	90.000,00	10.997,89
I. Vb gegenüber Kreditinstituten	0,00	5.140,25
II. Sonstige Verbindlichkeiten	90.000,00	5.857,64
Bilanzsumme	361.163,07	263.455,02



Holzanalysen beweisen Raubbau. Der Jahresbericht beweist,
wie entscheidend unsere Förderinnen und Förderer sind!

ROBIN WOOD

Bundesgeschäftsstelle
Bremer Straße 3
21073 Hamburg

Tel.: 040 380892-0
Fax: 040 380892-14
info@robinwood.de
www.robinwood.de

Spendenkonto:
Sozialbank Hannover
IBAN: DE 13 25120510 00084 555 00
BIC: BFS WDE 33 HAN